

Liebe Familien,

wir hoffen, dass die Blumensamen vom letzten Kigo schon gesät sind und langsam aufgehen. Wir sind gespannt zu hören und zu sehen, was in euren Blumentöpfen, Blumenkisterln oder Blumenbeeten schon alles rausgekommen ist.

Wir träumen alle davon, dass wir uns bald einmal wiedersehen. Vielleicht ist es ja bald einmal möglich.

Bis dahin gibt es wieder einen „Kindergottesdienst to go“. Er besteht aus: einem Ablaufzettel (den ihr gerade lest), einer Geschichte, einem Link zu einem Film, einem Rätsel und einer Bastelanleitung.

Diesmal ist das Thema **Träume**. Da gibt es viele spannende Sachen dazu. Auch in der Bibel kommen öfter Träume vor. Also macht es euch gemütlich, nehmt euch ein bisschen Zeit und legt alle Sachen, die ihr für den Kigo braucht vor euch auf. Der Kindergottesdienst kann beginnen.

Wir wünschen euch eine schöne Zeit.

Kindergottesdienst to go im März 2021

Herzlich Willkommen beim Kindergottesdienst.

Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter Ihnen.

Das steht so in der Bibel. Wir feiern hier einen Kindergottesdienst und wissen, ganz, ganz viele Familien feiern diesen Kigo mit uns.

Viele Familien bekommen den „kigo to go“ zugeschickt. Wir sind viel mehr als nur zwei oder drei Personen!

So feiern wir gemeinsam im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir beginnen wieder mit unserem Begrüßungslied.

Kigolied: Alles muss klein beginnen. (Kindergesangbuch 46)

Für die Familien, die das Lied noch nicht kennen:

<https://youtu.be/FBdYDSZ-QWU>

Wir machen wieder die Bewegungen dazu, wenn bei der Musik die Pause ist (zweimal Händereiben, Schnipsen, Klatschen, Stampfen), und dabei immer lauter werden!

Könnt ihr euch daran erinnern, schon einmal etwas geträumt zu haben? Das ist ja etwas ganz besonderes, da schläft man und erlebt gleichzeitig ganz besondere Dinge. Aber alles ist nur im eigenen Kopf. Wann habt ihr eigentlich zum letzten Mal etwas geträumt? War es ein schöner Traum, oder etwas nicht so Schönes? Hattet ihr einen Traum, bei dem ihr mit einem guten Gefühl aufgewacht seid? Oder hattet ihr vielleicht sogar einen Traum, der euch Angst gemacht hat? Dann erzählt es unbedingt auch den anderen in deiner Familie, dann geht es einem gleich leichter. Und vielleicht können euch eure Eltern/Großeltern dann einfach einmal in den Arm nehmen, wenn es euch nicht gut geht. Das hilft!

Heute werden wir eine biblische Geschichte hören von einem Traum, der besonders schön ist. Elisabeth und Pauline haben für

euch sogar darüber einen **kleinen Film** gemacht. Vielleicht wollt ihr ihn euch anschauen.

<https://photos.app.goo.gl/qBnRDegDoWB71tVDA>

Genauso könnt ihr auch die Geschichte selber lesen oder jemand von euch liest es vor. Holt einfach mal den Zettel hervor.

Geschichte Jakobs Traum nach Genesis 28,10-22.

Jakob, der geträumt hat, ist nach dem Traum gut aufgelegt, weil Gott mit ihm durch diesen Traum gesprochen hat. Vielleicht geht es euch auch manchmal so. Ihr wacht nach einem Traum mit viel Kraft und Freude auf. Im Herzen weiß man ganz genau: Gott ist bei mir und behütet mich, wohin ich auch an diesem Tag gehen werde.

Manchmal ist es auch wichtig nicht nur von Sachen zu träumen, sondern auch zu schauen, dass Träumen in Erfüllung gehen. Da kann man manchmal auch selbst einen Teil dazu machen. Ganz bekannt ist auch Martin Luther King, der 1963 vor ganz, ganz vielen Leuten in Amerika eine Rede gehalten hat. Er sagte: Ich habe einen Traum (I have a dream..), dass eines Tages alle Ungerechtigkeit und alles Schreckliche nicht mehr auf der Welt ist. Dann werden wir in Frieden und Gerechtigkeit zusammenleben. Er hat mit dieser Rede vielen Menschen Mut gemacht. Ja, gerade in so schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass wir Träume haben und die Hoffnung, dass es schöne und gute Veränderungen geben wird. Und das tut uns gut.

Aber nicht nur ein schöner Traum tut einem so richtig gut, auch durch Singen können wir fröhlich und mutig werden.

Lied: Halte deine Träume fest (Lied722, Liederheft für Jugend und Gemeinde)

<https://youtu.be/DWxsoHoa5BI>

Manchmal möchte man einen schönen und guten Traum einfangen, in einfach bei sich haben und schlechte Träume wegschicken. In den indianischen Völkern wurden extra solche Traumfänger von den Großeltern für die EnkelIn gebastelt. Vielleicht wollt ihr schauen, ob ihr auch so einen Traumfänger basteln wollt, eine Anleitung liegt dabei. Vielleicht habt ihr aber auch Lust ein Rätsel. Auch das findet ihr auf der Homepage.

Und in der Gewissheit, dass wir auch in Zukunft geschützt und gehalten sind, dass Gott wie ein Zelt uns Sicherheit gibt, sprechen wir den Segen. Vielleicht wollt ihr euch auch wieder die Hände reichen, und zum Schluss den Händedruck weitergeben.

Gott segne dich und behüte dich.

*Er ist wie ein Dach für dich, das dich schützt,
wenn es regnet, schneit oder die Sonne zu stark scheint.*

Er beschützt dich, wenn Du schwierige Sachen machen musst.

Er gibt dir Mut, wenn du Sorgen und Angst hast.

Er schenkt dir gute Träume und Menschen, die dich in den Arm nehmen, wenn du traurig und ängstlich bist.

Gott segne und behüte dich, heute und alle Tage dieser Welt.

AMEN